



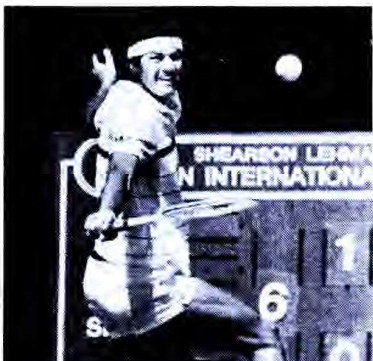
Langlauf-LM in Bütgenbach

Am Samstag, dem 22. Februar 1986, findet auf den Loipen des Skiclubs Bütgenbach der 2. Lauf der Belgischen Meisterschaft im Skilanglauf statt.

Folgende Kategorien gehen an den Start:

- um 10 Uhr: die Damen (Juniorinnen und Seniorinnen), 5 km;
- um 10.15 Uhr: die Junioren, 10 km;
- um 10.30 Uhr: die Senioren und Veteranen, 30 km.

Ausgabe der Startnummern in der Kantine des F.C. Bütgenbach ab 9 Uhr.



Becker-Bezwinger Srejber (CSSR) war im Viertelfinale von Boca West gegen den Schweden Edberg völlig chancenlos. Er unterlag glatt mit 1:6, 0:6, 2:6.

Connors begeisterte gegen Noah

Im Viertelfinale des mit umgerechnet 90 Mio F dotierten GP-Tennisturniers von Boca West (Südfloida) begeisterte der 34jährige Amerikaner Jimmy Connors einmal mehr. In einem hochklassigen spektakulären Vier-Satz-Match, das sich über dreieinhalb Stunden hinzog, besiegte »Jimbo« den neun Jahre jüngeren Franzosen Yannick Noah mit 5:7, 6:4, 7:6 (Tiebreak 8:6), 6:4 und zog somit in die Vorschlußrunde ein.

Ebenfalls das Halbfinale erreichten der Welttranglisten-Erste Ivan Lendl (CSSR) und der Schwede Stefan



Fertigte Milan Srejber in drei Sätzen ab: Stefan Edberg (Schweden).

Edberg. Ivan Lendl setzte sich gegen den Schweden Joakim Nyström mit 6:1, 6:1, 6:4 durch (vom Viertelfinale an wird über drei Gewinnsätze gespielt), Stefan Edberg hatte mit dem Boris Becker-Bezwinger Milan Srejber (CSSR) beim 6:1, 6:0, 6:2 noch weniger Mühe. »Von dem hatte ich mehr erwartet«, so Edberg nach dem Match. Er gab allerdings zu, daß »Srejber heute gar nichts getroffen habe«.

»Ich bin froh, daß ich wenigstens noch in einem Wettbewerb dabei bin«, freute sich Wimbledon Sieger Boris Becker, nachdem er am Mittwoch an der Seite von Slobodan Zivjinovic (Jugoslawien) das Doppel-Halbfinale erreicht hatte. Gegen die Amerikaner Scott Davis/David Pate (USA) überzeugten die beiden beim 7:6 (Tiebreak 8:6), 6:3 jedoch in keiner Weise. Wenn sie im Halbfinale gegen die schwedische Kombination Stefan Edberg/Anders Jarryd überhaupt eine Chance haben wollen, ist schon eine gewaltige Leistungssteigerung nötig.

MINIATURGOLF: Zweikampf Eupen-Maastricht Vorsprung leicht vergrößert

Am vergangenen Sonntag fand in Geleen (NL) der vorletzte Spieltag der Wintermeisterschaft 1986 statt. Diesmal allerdings wieder wie geplant in einer Halle. Dieses wirkte sich natürlich positiv auf die Leistungen der Miniaturgolfer aus. Besonders die Leute vom MGC Eupen konnten erneut hochzufrieden sein. Lediglich ein kleiner Schatten fiel auf diesen ansonsten so erfolgreichen Tag. Weil einige Eupener Spieler verhindert waren, mußte man die zweite Mannschaft zurückziehen, die somit garnicht mehr in der Abschlusstabelle erscheinen wird. Dafür lief es bei den Herren bedeutend erfreulicher. Erwin Hansen konnte sich vom zweiten Platz auf den ersten vorschieben. Er spielte bei den Herren das beste Tagesergebnis und wird sich wohl vom ersten Platz nicht mehr verdrängen lassen. Auf dem 3. Platz liegt im Moment der für Eupen spielende Otmar Krott. Er wird diesen guten Platz aber wohl nicht halten können. Die Chance, sich noch unter den besten zu plazieren, verschaffte sich Dieter Ahrens (Asterix) der gemeinsam mit dem Geleener M. Huyveneers das zweitbeste Ergebnis in der Herrenwertung brachte. Da die zwei schlechtesten Runden eines jeden Teilnehmers am Ende gestrichen werden, kann Ahrens sich noch berechnete Hoffnungen auf eine sehr gute Platzierung machen. Auf Platz 11 liegt zur Zeit Günter Plummanns, der sich allerdings auch noch ein gutes Stück nach vorne schieben dürfte.

Bei den Damen steuert wahrscheinlich Marina Hansen den Titel an. Sie konnte nämlich ihre Spitzenposition verteidigen. Ganz erstaunlich, wenn man bedenkt, das sie nach einer längeren Pause wieder ganz von vorne anfängt.

Die Juniorenwertung führt Etienne Mak (Eupen) vor seinem Bruder Ralf (Maastricht) an. Die beiden Brüder werden sich wohl in diesem Jahr noch einige spannende Duelle liefern.

Deutschland Favorit beim Länderkampf der Tennis-Junioren im Park-Hütte

Im Eupener Tennis-Zentrum Park-Hütte werden heute abend die Teilnehmer zum Vier-Nationen-Turnier der Junioren erwartet. Die Mannschaften aus Belgien, Deutschland, England und Polen werden in den Abendstunden ein erstes Training durchführen, bevor die Auslosung für die Reihenfolge der am morgigen Freitag beginnenden Paarungen stattfindet.

2 kommen weiter

Bei der Eupener Veranstaltung geht es um die Qualifikation zur Mannschaftseuropameisterschaft, die am 9. März im italienischen Cremona ausgetragen wird. Die beiden Teams, die im Park-Hütte das Finale erreichen, sind dort spielberechtigt. Um den Einzug ins Finale bemühen sich beim Vorrundenkampf in Eupen zum einen die Mannschaften aus Belgien und Polen, zum andern Deutschland und Großbritannien. Haushoher Favorit des Eupener Turniers ist das Team der Bundesrepublik Deutschland, das in Bestbesetzung antritt. Gastgeber Belgien hat das Glück, nicht bereits in der ersten Runde



Belgien 3
England 4

Die belgische Tischtennis-Nationalmannschaft unterlag gestern in Wavre im vorletzten Meisterschaftsspiel der 1. Europa-Liga der Vertretung Englands mit 3:4 und muß somit in die 2. Division absteigen.

ERGEBNISSE

Cabrera - Andrew 21:15, 11:21, 19:21
J.-M. Saive - Sted 13:21, 21:12, 21:15
Karién Bogaerts - Alison Gordon 21:17, 10:21, 19:21
Cabrera/Saive - Andrew/Sted 21:14, 21: 9
Saive/Bogaerts - Andrew/Gordon 17:21, 17:21
Cabrera - Sted 21:13, 21:19
Saive - Andrew 21:19, 17:21, 16:21

gegen die BRD antreten zu müssen, was das sichere »Aus« bedeuten würde.

Die Polen laufen, ähnlich wie die Belgier, momentan den Erfolgen vergangener Jahre hinterher. Sie sind um den Aufbau einer Mannschaft bemüht, die eines Tages die Nachfolge von Wojtek Fibak antreten könnte. Erschwerend für die Belgier scheint die kurzfristige Absage von Christophe Geukens, auf den man nach seinem Sieg bei der Landesmeisterschaft in der Halle doch einige Hoffnungen gesetzt hatte. Nunmehr bestreitet neben Junioren-Landesmeister Guido Van Rompay Philippe Luyckx das Einzel.

Die britische Mannschaft kündigte im übrigen an, auf den 2. Ersatzmann zu verzichten und nur mit drei Spielern nach Eupen zu kommen.

Programm Non-Stop

Das Programm des Tennisländerkampfes ist so ausgerichtet, daß den Zuschauern stets auf 2 Spielfeldern gleichzeitig etwas geboten wird. Sollte sich also beispielsweise auf der einen Seite ein einseitiges Match entwickeln, so bleibt immer die Möglichkeit, das Interesse auf eine zweite Begegnung zu konzentrieren.

Morgen schon Höhepunkt!

Man kann nicht deutlich genug hervorheben, daß die mit Abstand

spannendsten und besten Spiele bereits am morgigen Auftakttag zu erwarten sind. Da Eupen seit Jahren schon derartige Nationenkämpfe veranstaltet, hat sich herausgestellt, daß die Jugendlichen zu Beginn, wenn noch keinerlei Vorentscheidung gefallen ist, die packendsten Spiele bieten. Aus dem umfassenden Programm sei daher der morgige Abend in der Zeit zwischen 17 und 21 Uhr besonders erwähnt. Dann finden zwischen Belgien und Polen sowie zwischen Deutschland und England je 2 Einzel statt.

Das Programm des Eupener Tennisländerkampfes:

Freitag 21.2.

17-21 Uhr:
Belgien - Polen
Deutschland - England

Samstag 22.2.

9-12 Uhr:
Belgien - Polen
Deutschland - England
16 Uhr:
Vorstellung der Mannschaften
16.30-19 Uhr:
Auftakt zum Finale (2 Einzel)

Sonntag 23.2.

11-16 Uhr:
Finale und Spiel um Platz 3 (2 Einzel und 1 Doppel)

Collège Patronné im Finale der WM-Qualifikation

1984 war es dem Collège Patronné schon einmal gelungen, als beste Schule Belgiens an der Weltmeisterschaft in Marseille teilzunehmen. Vier der damaligen Spieler stehen auch heute noch in der Mannschaft, die sich am Mittwoch für das Finale der belgischen Schulmeisterschaft (Freie und Staatliche Schulen) qualifiziert hat. Die erste Hürde war ziemlich leicht: Ende Januar besiegte CPE in Spa die Technische Schule aus Se-

Toren besiegt hatte, kam es dann zum eigentlichen Finale. Die ersten 10 Minuten waren sehr ausgeglichen (5-5). Dann kamen die besten Spielphasen des CPE: in wenigen Minuten hatten sie einen 5 Tore-Vorsprung herausgeschossen. Halbzeitstand: 10-7. In der zweiten Halbzeit lief fast nichts mehr. Montegnée kam immer näher heran und 3 Minuten vor Schluß stand es 16-16. Sogar 3 Siebenmeter konnten die Kollegianer in dieser Zeit nicht verwandeln. Doch glücklicherweise behielt man die Nerven und konnte so in den letzten Minuten die 2 siegreichenden Treffern noch erzielen.



raing mit 17-11 Toren. Spannender wurde es am vergangenen Mittwoch in der großartigen neuen Halle der Universität Brüssel in Auderghem. Dort trafen sich die 3 besten Mannschaften der Vorrunden.

Im ersten Spiel mußte das CPE gegen das Athenäum aus Châtelet antreten. Die Kollegianer legten gleich los und nach 10 Minuten war die Entscheidung schon gefallen: man führte mit 7-0 Toren. Halbzeitstand: 12-3. In der zweiten Hälfte spielte man verhalten. Endstand 23-12.

Nachdem nun das Athenäum Montegnée den gleichen Gegner mit 25-21

Das Collège Patronné trifft nunmehr am 5. März auf die beste flämische Schule: hier geht es um die belgische Meisterschaft und ganz besonders um die Teilnahme an der Weltmeisterschaft vom 7. bis 11. Mai in Schweden. Gegner ist die Städtische Sportschule Antwerpen und somit ist das CPE nur krasser Außenseiter.

Die Mannschaft: Michael Kalscheuer, Georg Weinand, Luc Jerusalem, André Pesch, Guido Königshoven, Thomas Pöttgen, Axel Rothkranz, Daniel Schoonbroodt, Stephan Emontspohl, Frank Becker, Bernd Hübinger.

Trainer: Karl-Josef Ortman.

Harte Attacken von Bubka gegen Olson vor zweitem Duell

»Wenn Olson mal bei einer großen internationalen Veranstaltung starten würde, wüßte er doch gar nicht, in welche Richtung er anlaufen muß.« In dieser Bemerkung gipfelte am Dienstag bei einer Pressekonferenz in Los Angeles heftige Attacken von Stabhochsprung-Weltrekordler Sergej Bubka gegen den Amerikaner Billy Olson. Der 22jährige sowjetische 6-m-Springer ließ an seinem fünf Jahre älteren Konkurrenten kein gutes Haar: »Der hat noch nie etwas Wichtiges gewonnen, der konnte sich ja noch nicht mal für die Olympiamannschaft seines Landes qualifizieren.«

Bubka hält sich seit einer Woche zu Hallen-Wettkämpfen in den USA auf und verlor am vergangenen Freitag in New York das erste Duell gegen den amtierenden Hallen-Weltrekordler Olson ohne gültige Höhe. Den zweiten direkten Vergleich am Sonntag in Rosemont hatte der Texaner mit einem Verweis auf seine »Müdigkeit«

platzen lassen. Bubka siegte mit 5,81 m. Danach schimpfte der Weltmeister: »Das sind doch alles keine sportlichen Veranstaltungen hier in den USA, das ist reine Show, bei der es nur um Geld geht.« Harte Dollars kassiert allerdings auch das fünfköpfige UdSSR-Aufgebot um Bubka: Pro Start müssen die Veranstalter 8 000 Dollar für die Sowjets auf den Tisch legen. Olson verlangt und erhält pro Auftritt 5 500 Dollar plus Erfolgsprämien für seine in diesem Winter schon viermal erzielten Hallen-Weltbestleistungen.

Billy Olson, dessen aktuelle Bestmarke bei 5,93 m steht, hat am Dienstag auf die Verbalattacken von Bubka gelassen reagiert: »Ich hatte immer gedacht, er sei ein netter Kerl. Wahrscheinlich redet er jetzt nur so, weil er erkannt hat, daß ich nicht so einfach zu besiegen bin.« Die sportliche Fortsetzung des Duells findet am Freitagabend (Ortszeit) im Forum von Inglewood bei Los Angeles statt.



TOP-5 TIERCE/QUARTE BELGE

»Prix Darold II«
am Mittwoch in Sterrebeek
Nicht gestartet: Nr. 5 (Ustang-Darby)

Ankunft: 14 13 3 12

QUARTE:

In der richtigen Reihenfolge
188 063 F für 20 F
In einer anderen Reihenfolge:
7 078 F für 20 F

Bonus: 340 F für 20 F

TIERCE:

In der richtigen Reihenfolge:
25 105 F für 20 F
In einer anderen Reihenfolge:
7 078 F für 20 F
Trio: 8 062 F für 20 F
Couplé: 647 F für 20 F

TRIO-PMU 57

13 14 7
Nicht gestartet: 11 u. 18
Trio: 852 F für 20 F
Couplé: 354 F für 20 F
Gagnant: 99 F für 20 F
(ohne Gewähr)

TIERCE & QUARTE BELGES

Samstag, 22.2.86 in Kuurne

Prix Derebus
1 Vunica (85), 2 Urbi et Orbi (83), 3 Vasari (84), 4 Stuermann (83), 5 Vledsy (90), 6 U de Lust (87), 7 Vulcan Crack (86), 8 Tupolev (80), 9 Tie Donkergade (85), 10 Tyfoon Darby (84), 11 Ulpianus (88), 12 Soja (85), 13 Uefa (94), 14 Tavioli (88), 15 Veve du Plaisir (91), 16 Vestale (84), 17 Tivaty Williams (92), 18 Uzzi d'Honte (78).